

Abonnement :

Für 6 Monate . . . . . 6\$000
,, 3 Monate . . . . . 3\$000

Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Vorauszahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend.

Expedition: Rua de S. José 63.

Briefe: Caixa do Correio N. 110.

Germania

Allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien.

Mit der wöchentl. Beilage: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt.“

Agenturen:

Santos: H. Brüggmann.
Campinas: J.U. Keller-Frey, Rua 11 de Agosto 20
Limeira: Eduard Stahl.
Rio Claro: Otto Jordan.
Piracicaba: Bento Vollet.
São João da Boa-Vista: José Jahnel.
Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospicio 122
Taubaté: Luiz Rosner.
Dona Francisca: L. H. Schultz.
Curitiba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 68 u. 70.

Für Deutschland:
Carl Buckler in Eisenberg (Thüringen).

Politischer Horizont.

Wie sehr Brasilien noch in den Banden des Pfaffenthums liegt, haben wir schon bei Gelegenheit der Kultusfreiheit-Vorlage gesehen.

Es liegt uns fern, gegen die katholische Religion als solche zu eifern, denn wir huldigen dem Prinzip, dass alle Religionen den gleichen Respekt verdienen.

Wenn die katholische Religion sich nicht erhalten kann, ohne vom Staate aus geschützt zu werden, so ist es eben, weil die Mehrheit des Volkes nicht katholisch ist.

Und wenn sie nicht die Religion der Mehrheit ist, wie kann sie Staatsreligion sein?

Kein Volk, den weiblichen Theil etwa ausgenommen, macht sich weniger aus der Religion als die Brasilianer.

Nirgends werden wohl die Pfaffen so freimüthig angefeindet, wie hier in Brasilien.

Erst kürzlich sahen wir in Rio fünf fromme Schwestern ankommen, welche ein Lehrinstitut eröffnen wollen.

Wer die frommen Schwestern sind, ob sie überhaupt befähigt, etwas anderes als Beten zu lehren, danach fragt Niemand.

Die Brasilianerinnen, welche sich dem Lehrfach widmen wollen, müssen einen zweijährigen Kursus auf der Normalschule durchmachen.

In den Normalschulen selbst herrscht das Pfaffen-Element vor, besonders hier in S. Paulo.

Was hier der Klerus leistet, ist kaum glaublich, wenn man bedenkt, dass wir uns in einer grossen Stadt befinden, deren Bewohner zu den aufgeklärtesten Brasiliens gerechnet werden müssen.

Schon vor einigen Monaten zwang der Direktor der Normalschule, Conego Manoel Vicente, zwei der besten Professoren, ihre Stellen aufzugeben.

Was jedoch die Tendenz der katholischen Geistlichkeit, den Unterricht zu beeinflussen, am drastischsten klarlegt, ist der Fall Manços.

Ein Student der juristischen Fakultät, Manços Ribeiro de Andrade, war beim Examen des 4. Lehrjahres durchgefallen.

Einen durchgefallenen Studenten jedoch wollten viele nicht mehr zum Lehrer haben und die Noth gab ihm den Entschluss ein, an der Normalschule das Lehrer-Examen zu machen.

Am Donnerstag wurde die Leiche des Deutschen August Bitte aus dem Tieté gezogen.

An den folgenden Tagen, um sich Material für eine Vertheidigung in der Presse zu verschaffen, wohnte Manços den weiteren Examen bei.

lich sind, wurde dies Manços verboten, ja, es wurde ihm der Zutritt verboten und eine Polizeiwache am Eingange aufgestellt.

So zum Aeussersten getrieben, hätte es kein Wunder genommen, wenn Manços den Conego erstochen oder erschossen hätte.

Manços jedoch war so dumm, zu entfliehen und soll schon ausserhalb der Provinz sein.

Dadurch, und nur dadurch wurde der Scherz für ihn zum bitteren Ernst, denn wäre er geblieben und hätte die Geistesgegenwart gehabt.

Und hier sieht man wieder einmal den Einfluss und die Ränke, über welche die Pfaffen verfügen, um ihre Ziele zu erreichen.

Der Vertheidiger Manços stellte das Gesuch, ein Sanitäts-Examen an dem Herrn Conego vorzunehmen.

Ist nämlich eine Verwundung oder Verletzung derart, dass sie den Betroffenen für mehr als 30 Tage verhindert, seinen Beruf auszuüben.

Bei der schweren Verletzung schreitet die Justiz ex officio ein, bei der leichten nur, wenn ein Kläger vorhanden ist.

Der Vertheidiger will deshalb den Gesundheitszustand des Conego feststellen lassen, ehe 30 Tage verstrichen sind.

Es hielt ihm schon schwer, einen Richter zu finden, der den Befehl dazu gab, denn alle erklärten sich „suspeito“ (d. h. nicht unparteiisch).

Zum zweiten Male notifizirt, antwortete Herr Conego Manoel Vicente:

Ich unterwerfe mich keinem Sanitätsexamen durch unfähige Nichtspezialisten (medicos inhabéis e não especialistas), denn meine Krankheit, durch die Dynamitbombe verursacht, ist — Taubheit!

Famos! Nun überführe mal Jemand den Conego, dass er nicht taub ist!

Taube, wie der Conego, sollen ganz gut hören, wenn man ihnen ganz leise sagt: Quer dinheiro? So liegt die Sache.

Der Pfaffe, der Nachahmer Jesus Christi, des grossen Barmherzigkeitsapostels, dessen Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!

Armer Manços! Arme Normalschule! Armes Land, dessen Zukunft solchen Religionslehrern in die Hände gegeben ist!

Notizen.

Wegen der verfloffenen Feiertage können wir diesmal nur einen halben Bogen liefern.

S. Paulo. Zum Zahlmeister (pagador) der Inspectoria especial de terras e colonisação dieser Provinz ist Hr. Antonio Alberto da Silva Prado ernannt worden.

Die Alfandega in Santos hatte im Monat October eine Einnahme von 1.341:029\$296, gegen 932:821\$864 im gleichen Monat des Vorjahres.

Am Donnerstag wurde die Leiche des Deutschen August Bitte aus dem Tieté gezogen.

Todesfall. Am Donnerstag Abend verstarb plötzlich an einem Herzschlag der bei der hiesigen Filiale der Engl. Bank of Rio de Janeiro angestellte Buchhalter F. Robertson.

Beerdigung auch eine grosse Zahl von Mitgliedern der Germania erschienen, welche ihrem dahingeshiedenen Freunde und Genossen einen grossen Kranz mit Atlasschleife widmeten.

Neue Eisenbahn. Von Taubaté wird gemeldet, dass in den nächsten Tagen mit den Arbeiten für die neue Bahnlinie von jener Stadt nach dem Hafen von Ubatuba begonnen werden soll.

Nach Poços de Caldas gehen seit 1. d. M. die Züge täglich.

In Piracicaba hat am Donnerstag eine grosse Volksversammlung stattgefunden, bei welcher alle Nationalitäten vertreten waren.

Wie es scheint, werden die Bewohner anderer Städte nachfolgen, besonders Campiús, wo die Presse bereits dazu auffordert.

Chinesische Einwanderung. Auf Tanaú's Frage antwortete der Ackerbauminister Prado, dass die Regierung keinerlei Vergünstigung für die chinesische Einwanderung machen werde.

Fracht-Ermässigung. Die vom Ackerbauminister angeordnete Fracht-Ermässigung für den Transport nationaler Produkte auf den von Rio nach dem Süden fahrenden Nationaldampfern, welche bekanntlich Staatssubventionen erhalten, ist bedeutend und erreicht bei vielen Sätzen 50%.

Table with 3 columns: Destination, Current Rate, Previous Rate. Includes Santos, Paranaú, S. Catharina, Rio Grande, Porto Alegre.

Die Frachtsätze gelten natürlich auch in umgekehrter Richtung.

Silveira Martins sagt in seiner Rede vom 25. Sept. d. J., dass die republikanische Partei sich entwickelt und immer mehr Boden gewinnt.

Die Alfandega von Rio de Janeiro ergab im verfloessenen Monat October 4.517:542\$170. Im gleichen Monat des Vorjahres betrug die Einnahme 4.045:218\$846.

In Rio soll nach dortigen Blättern ein deutscher Fürst Ludwig Karl von Löwenstein mit dem Dampfer „Santos“ angekommen sein.

Grosse Naturalisation. Das im Senat von Tanaú eingebrachte hierauf bezügliche Gesetzprojekt hat folgenden Wortlaut:

Art. 1. Jeder Ausländer, welcher seit mindestens zwei Jahren seinen effektiven Wohnsitz in Brasilien hat, wird als brasilianischer Bürger betrachtet.

Art. 2. Diese Zeitdauer wird auf ein Jahr reduziert in folgenden Fällen:

§ 1. Wenn der Ausländer sich mit einer Brasilianerin verheirathet;

§ 2. Wenn er in der brasilianischen Armee oder Marine dient;

§ 3. Wenn er eine neue Industrie hier einführt oder ein Privileg für eine neue Erfindung besitzt;

§ 4. Wenn er über 1 Conto erwirbt;

§ 5. Wenn er an der Spitze eines industriellen, landwirtschaftlichen oder Eisenbahn-Unternehmens steht;

§ 6. Wenn er sich an den Grenzen des Reiches niederlässt;

§ 7. Wenn er Lector oder Professor an einem höheren Lehr-Institut, einer Sekundär- oder Primärschule ist;

§ 8. Wenn er wissenschaftliche oder literarische, ökonomische oder künstlerische Werke produziert, welche den Fortschritt oder den guten Ruf (Reuomé) Brasiliens, sowohl in dessen Gesamtheit als auch in Bezug auf eine seiner Provinzen oder Municipien bezwecken.

Art. 3. Das Wahlrecht bleibt dem Ausländer, wenn er den Artikeln 1 und 2 entspricht, sowohl in Bezug auf seine Wählbarkeit in den Municipialwahlen, als auch bei den Deputirten- und Senatswahlen garantirt.

Art. 4. Die unter den Bedingungen des Art. 3 gewählten Senatoren und Deputirten können Minister und Staatsräthe werden.

Art. 6. Jeder im Auslande geborene Sohn eines in Brasilien domizilirten Ausländers wird, wenn er innerhalb eines Jahres nach seiner Mündigkeit nicht auf dem Konsulat der Nation seiner Eltern oder bei der Municipalkammer seines Wohnorts die Erklärung abgibt, dass er die Nationalität seiner Eltern beizubehalten wünsche, als brasilianischer Bürger betrachtet.

Art. 7. Die Regierung kann unter Anhörung des Gutachtens des Staatsraths auch solchen Ausländern, die zwar nicht in Brasilien ansässig sind, aber durch mündliche, schriftliche, wissenschaftliche, literarische oder künstlerische Propaganda für den guten Ruf oder den Fortschritt Brasiliens wirksam beigetragen haben, das brasilianische Bürgerrecht erteilen.

Art. 8. Vom Datum dieses Gesetzes ab können in Zukunft unbewegliche Güter in Brasilien nur noch durch brasilianische Bürger erworben werden, ausgenommen in dem in § 4 des Art. 2 vorgesehenen Fall, oder bei testamentarischer Vererbung.

Art. 9. Wer einen naturalisirten Bürger deshalb, weil er nicht hier geboren ist und sich naturalisiren liess, zu beleidigen oder vor der Öffentlichkeit lächerlich, verächtlich oder gehässig zu machen sucht, wird prozessirt und verfällt den für das Verbrechen der Injurie festgesetzten Strafen.

Art. 10. Die Bestimmungen dieses Gesetzes haben keine Anwendung:

§ 1. Auf Ausländer, welche im Dienste ihrer Regierung sich hier aufhalten.

§ 2. Auf Diejenigen, welche bei ihrem Konsul oder bei der Municipalkammer ihres Wohnorts die Erklärung abgeben, dass sie nicht brasilianische Bürger werden wollen, und über diese Erklärung eine Bescheinigung vorweisen.

§ 3. Auf Personen, welche wegen irgend eines begangenen Verbrechens nach Brasilien geflohen sind.

Art. 11. Das brasilianische Bürgerrecht verlieren:

§ 1. Naturalisirte Ausländer, welche, im Fall sie im Auslande sich befinden, nicht innerhalb zwei Jahren bei dem brasilianischen Consul oder der Gesandtschaft sich melden.

§ 2. Verbrechen Bankerottentour.

§ 3. Verbrecher, welche zum Tode oder zu infamirenden Strafen verurtheilt sind.

Art. 12. Das verlorene Bürgerrecht kann nur durch Parlamentsgesetz wieder erworben werden.

Art. 13. Alle zu widerlaufenden Bestimmungen sind aufgehoben.

Eine Comarca (Rechtsrichterbezirk) von einer ungeheuren Grösse ist die von Sant'Anna do Paranaú (Prov. Goyaz), welche ein einziges Kirchspiel bildet und ein Territorium von 158,273 Qu.-Kilometer hat.

Auf dieser ungeheuren Fläche sind nicht mehr als 15.000 Einwohner sesshaft, also 1 Einwohner für 10 Quadratkilometer.

Berlin, 30. Oct. Zwischen der englischen und der deutschen Regierung sind Unterhandlungen angeknüpft wegen der afrikanischen Besitzungen der beiden Nationen.

— Die Königin Victoria wird nächstens eine Reise nach Italien unternehmen.

Berlin, 1. Nov. Die Kaiserin Victoria hat sich mit ihrem Sohne, dem deutschen Kaiser, ausgesöhnt.

Paris, 30. Oct. Die internationale Convention über Neutralität des Suezkanals, von Frankreich angeregt, ist von allen Mächten angenommen.

Hamburg, 30. Oct. Der Kaiser ist gestern hier angekommen und heute nach Friedrichruh abgereist. Grosse Festlichkeiten und stürmische Ovationen. Bei einem Festessen, welchem die ersten Bürger der Stadt beiwohnten, hielt der Kaiser eine Rede, in welcher er erklärte, dass seine Rundreisen den Zweck gehabt hätten, den europäischen Frieden zu befestigen und die Triple-Allianz aufrecht zu erhalten.

Rom, 30. Oct. Da der italienische Handelsvertrag mit Frankreich nicht erneuert worden ist, wird Italien für seine bis jetzt nach Frankreich exportirten Produkte andere Märkte suchen.

Brüssel, 29. Oct. Auf den hiesigen argentinischen Consul wurde ein Attentat verübt durch ein, wie es sich herausstellte, irrsinniges Individuum, welches einen Revolver abfeuerte. Der Schuss ging glücklicherweise fehl.

S. Petersburg, 31. Oct. Ein Eisenbahnzug, in welchem der Zar mit Gefolge sich befand, entgleiste in der Nähe von Taranowka. Es kamen 19 Personen um und 18 wurden mehr oder weniger schwer verwundet.

Montevideo, 28. Oct. Die Vorlage zur Modifikation des Gesetzes über Civilehe wurde mit 31 Stimmen gegen 17 abgelehnt.

Buenos Aires, 29. Oct. Der Streik der Arbeiter beim Bau der Südbahn dauert fort.

31. Der Rio Uruguay ist über die Ufer getreten, hat grosse Landstrecken überschwemmt und viel Schaden angerichtet.

Uebersichtliche Nachrichten.

Deutsches Reich.

Professor Geffken, welcher als Sündenbock für die sensationellen Enthüllungen der Tagebuch-Notizen des Kaisers Friedrich zur Verantwortung gezogen ist, soll nun als verrückt oder wenigstens unzurechnungsfähig erklärt werden! Die Familie Geffkens hat am 3. Oct. seine Entmündigung bei dem Amtsgericht in Hamburg beantragt.

In Hannover, die ehemalige Welfenresidenz, erscheint seit Kurzem ein „Journal Franco-Allemand“. Also eine deutsch-französische Zeitung in ausschliesslich französischer Sprache, sogar der Inseratentheil.

Aus den Waldungen des Fürsten Bismarck bei Friedrichsruh ist am 3. Oct. die 100,000ste Telegraphenstange für das deutsche Reich, eine kernige Lärche, geliefert worden.

Bei der Schlacht von Sedan, am 1. Septbr. 1870, tobte bekanntlich der Kampf in Bazaille und Umgegend in grauenhafter Weise.

Prinzregent Luitpold von Bayern besuchte kürzlich die Rheinpfalz und wurde überall enthusiastisch empfangen und ihm zu Ehren allerhand Festlichkeiten veranstaltet.

Was doch der Deutsche seinem theuren Landesvater zu Liebe alles thut!

Professor Schweinfurth wird nach Jemen (Arabien) reisen, um die Kaffeestaude in ihrer Urheimath gründlich kennen zu lernen.

Wie die „Königsberger-Hartungische Ztg.“ mittheilt, hat der verstorbene Geheimrath M. Simon zu wohlthätigen Zwecken ungefähr 1 Million ausgesetzt, darunter für die Stadt Königsberg 500,000 Mark.

Die dänische Zeitung „Politiken“ bringt über das Thingvalla-Geiser-Unglück nachstehenden Bericht, den jeder gute Deutsche gewiss mit freudigem Stolz lesen wird:

Wie bekannt, hat das deutsche Dampfschiff „Wieland“ bei der „Geiser“-Katastrophe Passagiere und Mannschaften des verunglückten „Geiser“ gerettet und feruer die 455 Passagiere der „Thingvalla“, welche sich in gefahrdrohendem Zustand befand, übernommen.

Die Stadt Lissabon lässt eine eiserne Brücke erbauen, welche die Hügel, auf deren Abhängen die Stadt gebaut ist, mit einander verbinden soll.

Der Sultan ist gewaltig erschrocken. Es hat sich herausgestellt, dass das Zimmer seines Leib-Eunuchen und Leibkammerdieners, das gerade unter seinem Zimmer liegt, ein wahres Zeughaus von Waffen war, voll von Revolvern, Schiesswerkzeugen und Munition aller Art; der

Oesterreich-Ungarn.

Der „Soir“ meldet, dass der Fehlbetrag der Brüsseler Ausstellung sich schon jetzt auf 350,000 Franken beziffert und dass das Brüsseler Comité einen Gesamt-Fehlbetrag von 400,000 Franken erwartet.

Belgien.

In der Nähe von Paris beschäftigt sich eine Einbrecherbande mit der gänzlichen Ausräumung von unbewohnten Landhäusern.

Frankreich.

Die Graubündner Lawine des letzten Winters, etwa 600 an der Zahl, von denen die gute Hälfte Schaden stiftete, haben den Bewohnern eine böse Rechnung hinterlassen.

Schweiz.

Ein grenzenloses Unglück ist über die Bewohner der Gegenden von Verona, Sondrio, Bergamo etc. hereingebrochen.

Italien.

Bei Las Palmas ist neueren Nachrichten zufolge der berühmte Tenorist Tamagno, welcher sich auf dem Grund gebohrten Dampfschiffe „Südamerika“ befunden hat, wahrscheinlich ums Leben gekommen.

Russland.

Die Stadt Lissabon lässt eine eiserne Brücke erbauen, welche die Hügel, auf deren Abhängen die Stadt gebaut ist, mit einander verbinden soll.

Portugal.

Die Stadt Lissabon lässt eine eiserne Brücke erbauen, welche die Hügel, auf deren Abhängen die Stadt gebaut ist, mit einander verbinden soll.

Türkei.

Der Sultan ist gewaltig erschrocken. Es hat sich herausgestellt, dass das Zimmer seines Leib-Eunuchen und Leibkammerdieners, das gerade unter seinem Zimmer liegt, ein wahres Zeughaus von Waffen war, voll von Revolvern, Schiesswerkzeugen und Munition aller Art; der

Sultan hätte sich nur mucksen dürfen, so war er in die Luft gesprengt. Ebenso sah's in den Zimmern vieler andern aus.

Alle Köche des Sultans, 200 an der Zahl, streiken, weil sie 15 Monate lang unbezahlt blieben.

Post in S. Paulo.

Gewöhnliche Briefe vom 26.—31. Oct. Cartas nacionaes: Arthur Caetano Decke, Bertha Kom (F), Carlos Müller, C.H. Hansen, E. H. Puthupp, Evaldo Tramback, Friederica Kiper, From e Klausner, (From & Klausner), Fernando Sepp, Fritz Heiffe, G. E. Lahman, Isaac Kassus, James Buthe (Butler?), Julio von Borell du Verney, Merchiol (?) Gaspar, Roberto Waldang, Salomão Sentob, T. Rauchenstein.

Evangelischer Gottesdienst verbunden mit Religions-Unterricht, findet statt: Am 11. Nov.: Campiua, von 9—11 Uhr.

Hafenverkehr in Santos. Abgehende Dampfer: Rio Grande, am 6. d., Mittags, nach: Paranaguá, Antonina, São Francisco, Desterro, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre und Montevideo.

In RIO erwartete Dampfer: Kepler, von London, d. 3. Ville de Santos, von Havre, d. 3. Patagonia, von Liverpool, d. 3. Congo, von Bordeaux, d. 9.

Gesangverein Mendelssohn. Die Uebungen werden von jetzt ab jeden Donnerstag abgehalten. Die nächste Probe findet am 8. November c. statt.

Damen- und Kinder-Garderobe wird modern und billigst angefertigt von Bertha Gottschlich, Rua S. Iphigenia N. 30.

Zu verkaufen: Ein schon gebrauchter, aber noch so gut wie neuer Bierkessel, 1000 Flaschen haltend, ist billig zu verkaufen bei João Arbenz, Kupferschmied, S. Paulo.

Ein freundlicher Saal mit Alceon ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Rua Visconde do Rio Branco (antiga R. Bambú) Nr. 9.

Gesucht: Eine sehr gute Köchin für ein Familienhaus. Adresse Rua do Riachuelo N. 21.

Gebte Näherinnen finden Beschäftigung bei Anna Joachim, Modistin.

Ein kleines freundliches Zimmer ist billig zu vermieten. Rua S. Iphigenia 30.

Bautischler werden für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Rua Ypiranga N. 30 A.

Wohnungs-Veränderung. Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum von S. Paulo zur gefälligen Anzeige, dass ich meine Wohnung und Geschäft von Rua de S. Iphigenia N. 78 A nach

RUA DE S. IPHIGENIA N. 8 in Nähe der Kirche verlegt habe. Indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zuzuwenden, erlaube mir gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass ich immer ein gewähltes Sortiment guten gangbaren Casemirs etc. etc. auf Lager halte.

EWALD TRAPP, Herrenkleider-Verfertiger.

Privat-Kolonisation. Es existirt in dieser Provinz bei sehr günstiger Lage eine mehrere Quadratmeilen grosse Besitzung des besten Landes, welche für ein Privat-Kolonisations-Unternehmen, wie es die „Germania“ in Vorschlag bringt, genau passend wäre.

Die Stadt Lissabon lässt eine eiserne Brücke erbauen, welche die Hügel, auf deren Abhängen die Stadt gebaut ist, mit einander verbinden soll.

Ein ordentliche Frauensperson für Küche und sonstige häusliche Arbeiten wird bei gutem Lohn nach dem Innern der Provinz gesucht.

Eventuell kann auch ein kinderloses Ehepaar, oder Wittve mit Tochter Stelle finden. Näheres Rua da Consolação 76.

Verein „Zum Guten Abend“. Sonnabend den 10. November 1888

BALL im Saale des Portugies. Turnvereins, Rua do Imperador Die Mitglieder nebst ihren werthen Familien sind hierzu freundlichst eingeladen.

Verein zum „Piquet-Weck“. Sonnabend den 3. Nov., Abends 7 Uhr, Versammlung behufs Feststellung des Zweckes dieses Vereins.

Es wird ein gutes Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht.

Gesucht: Ein Ehepaar oder zwei gute Dienstmädchen für Küche und Haus.

Eine gute Köchin wird gesucht.

GESUCHT wird ein ordentliches Mädchen für ein englisches Haus.

Ausverkauf von farbigen Handschuhen, Strümpfen und Spitzen zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gasthaus „Zum Deutschen Hof“ Meinen verehrlichen Freunden und Stammgästen, wie dem reisenden Publikum überhaupt, zeige ich hierdurch an, dass ich mein Gasthaus von der Rua Bom Retiro N. 7 nach dem neubestehenden Hause

EMIL LEMCKE Rua 25 de Março 65 — SÃO PAULO Casa de Commissions empfängt Kaffee und andere Produkte aus dem Innern der Provinz.

Junge Mädchen, welche die feinere Damen-Moderei erlernen wollen, mögen sich melden bei Anna Joachim, Modistin, Rua de S. João 12.

Ein Mädchen für leichte häusliche Arbeiten wird gesucht. Rua Episcopal N. 9.

EIS, fabrizirt aus Cantareira Wasser à Kil. 200 Rs., empfiehlt Adolf Nagel.

Instituts-Eröffnung. Unterzeichneter wünscht Pensionäre in seinem Hause aufzunehmen.

Norddeutscher Lloyd von Bremen. Der Dampfer WESER geht am 10. November nach: Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Antwerpen und Bremen

Ein deutscher Schriftsetzer findet Platz in der Druckerei d. Bl.

Deutsche Arbeiter, welche in hiesiger Stadt keine Beschäftigung finden, können durch unsere Vermittlung freie Reise nach dem Innern der Provinz erhalten.

Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 29.